

4. Intervalle

Den **Abstand zwischen zwei Tönen** bezeichnet man als **Intervall**.

Man bestimmt ein Intervall **ausgehend vom unteren Ton**. Ist der obere Ton in der Dur-Tonleiter des unteren Tones enthalten, ist das Intervall **groß** oder **rein (Grundstellung)**. Die Vorzeichen der jeweiligen Dur-Tonleiter müssen beachtet werden.

Reine Intervalle: Prim (1), Quart (4), Quint (5), Oktav (8)

Große Intervalle: Sekund (2), Terz (3), Sext (6), Septim (7)

Feinbestimmung der Intervalle

Durch Alteration ($\flat$, $\sharp$, $\flat\flat$, $\times$) können Intervalle vergrößert oder verkleinert werden.

Verkleinerung

dv ← v ←

rein
1, 4, 5, 8

Vergrößerung

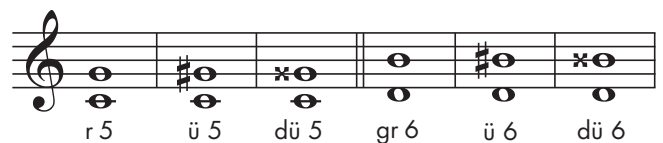
→ ü → dü

v ← kl ←

groß
2, 3, 6, 7

→ ü → dü

z.B.:



Erniedrigung ($\flat$) des unteren Intervalltones vergrößert das Intervall.

Erhöhung ($\sharp$) des unteren Intervalltones verkleinert das Intervall.

Abkürzungen:

dv = doppelt vermindert

v = vermindert

kl = klein

r = rein

gr = groß

ü = übermäßig

dü = doppelt übermäßig



Notiere den oberen Intervallton!

gr 3 r 4 gr 2 r 5 gr 7 r 8 gr 6 r 1

kl 3 ü 4 kl 2 ü 5 kl 7 v 8 kl 6 v 5

ü 8 dü 2 v 5 dü 4 v 3 gr 6 v 2 ü 7

kl 7 dü 6 kl 3 kl 2 ü 5 v 4 v 7 ü 6

Bestimme das Intervall und schreibe bzw. benenne das dazugehörige Komplementärintervall!

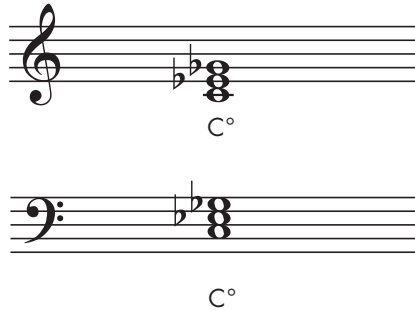
--- --- --- --- --- --- --- ---

--- --- --- --- --- --- --- ---

--- --- --- --- --- --- --- ---

Verminderter Dreiklang

Der verminderte Dreiklang setzt sich aus **zwei kleinen Terzen** zusammen. Das **Rahmenintervall** ist eine **verminderte Quint**.



v 5 {  kl 3 5 ↓
 kl 3 3 ↓
1 ↓

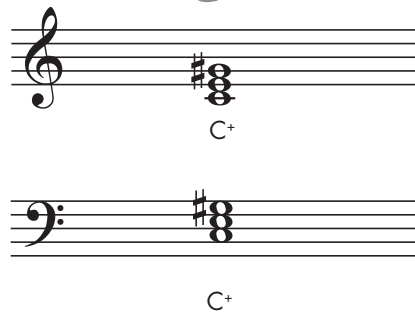
Bezeichnung:
C°, G°, F° ... od. C^{dim}*,
G^{dim} ... od. Cm^{b5}, Gm^{b5}



Bilde den Dur-Dreiklang und erniedrige den mittleren Ton (Terzton) sowie den oberen Ton (Quintton) um einen Halbton, um den verminderten Dreiklang zu erhalten.

Übermäßiger Dreiklang

Der übermäßige Dreiklang setzt sich aus **zwei großen Terzen** zusammen. Das **Rahmenintervall** ist eine **übermäßige Quint**.



ü 5 {  gr 3 5 ↑
 gr 3 3 ↑
1 ↑

Bezeichnung:
C⁺, G⁺ ... oder C^{#5}, G^{#5} ...
oder C^{aug}*, G^{aug} ...

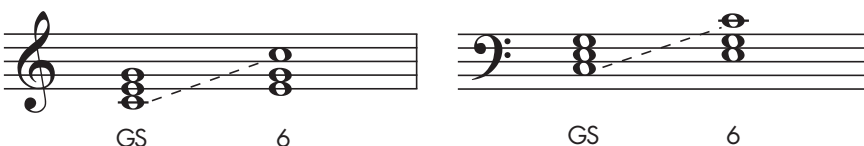


Bilde den Dur-Dreiklang und erhöhe den oberen Ton (Quintton) um einen Halbton, um den übermäßigen Dreiklang zu erhalten.

Umkehrung der Dreiklänge

Man kann einen Dreiklang umkehren, indem man den **unteren Ton** um eine **Oktav nach oben** setzt. Es ergeben sich zwei mögliche Umkehrungen:

1. Umkehrung (1. UK) = Sextakkord (6)



Abkürzungen:

GS = Grundstellung

UK = Umkehrung

2. Umkehrung (2. UK) = Quartsextakkord (6/4)



* engl. „diminished“ = vermindert

** engl. „augmented“ = erhöht



Bestimme die folgenden Dreiklänge in Grundstellung!

Five staves of musical notation, each containing eight triads in treble clef. Below each staff are eight dashed lines for identification.

- Staff 1: C major, D minor, E major, F major, G major, A major, B major, C major.
- Staff 2: D minor, E major, F major, G major, A major, B major, C major, D minor.
- Staff 3: E major, F major, G major, A major, B major, C major, D minor, E major.
- Staff 4: F major, G major, A major, B major, C major, D minor, E major, F major.
- Staff 5: G major, A major, B major, C major, D minor, E major, F major, G major.

Bilde auf den angegebenen Grundtönen die Dur-, Moll-, verminderten und übermäßigen Dreiklänge!

Three staves of musical notation, each starting with a single note in treble clef and followed by seven empty staves for construction. Below each staff are seven dashed lines for identification.

- Staff 1: Starts with C4 (middle C).
- Staff 2: Starts with F3 (below middle C).
- Staff 3: Starts with B3 (below middle C).

15. Ornamentik

Ornamentik ist die Lehre der **Verzierungen**. Eine Melodie oder ein Akkord werden ausgeschmückt bzw. verziert.

Im Laufe der Epochen hat sich die Ausführung der Verzierungen verändert. Vor allem bis zur Barockmusik wurden Verzierungen nicht aufgeschrieben, sondern vom Musiker frei improvisiert.

Triller tr , tr , +



Ein schneller Wechsel mit der nächsthöheren Note der angegebenen Tonart. Bis zur Zeit Beethovens (1770–1827) wurde von der oberen Note begonnen. Bei später entstandenen Werken beginnen Triller von der Hauptnote.

Praltriller tr



Ein einmalig, schneller Wechsel mit der nächsthöheren Note der angegebenen Tonart.

Mordent tr

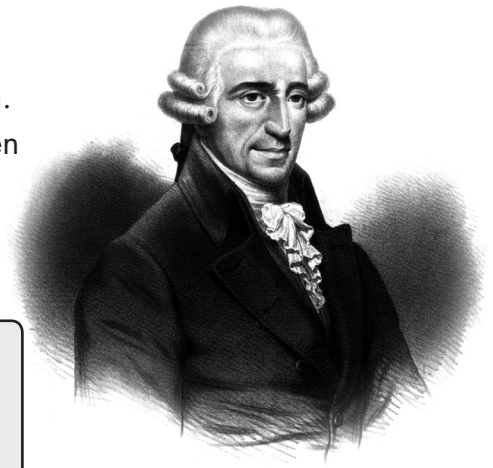


Ein einmalig, schneller Wechsel mit der nächsttieferen Note der angegebenen Tonart.

Wichtige Komponisten

Joseph Haydn (1732–1809)

Der in Rohrau (Niederösterreich) geborene Joseph Haydn wurde als 8-jähriger Sängerknabe am Stephansdom in Wien. Später arbeitete er als Hofkapellmeister im Dienste des Fürsten Esterházy im Burgenland. Nach dessen Tod feierte er große Erfolge in London. Er wird als „Vater“ des Streichquartetts angesehen und starb in Wien.



Bekannte Werke

Abschiedssinfonie
Sinfonie „Mit dem Paukenschlag“
Die Schöpfung



Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

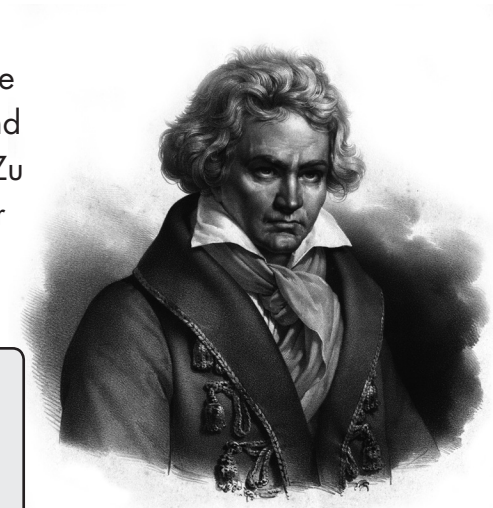
Der kleine Wolferl wurde als Wunderkind bezeichnet, da er bereits mit sechs Jahren sein erstes Werk schrieb und Konzerte auf dem Klavier und der Geige gab. Gemeinsam mit seiner Schwester Nannerl war er auf zahlreichen Konzertreisen unterwegs. Neben der Arbeit als Komponist verdiente er sein Geld als Hoforganist beim Erzbischof in Salzburg und später als freier Komponist in Wien, wo er völlig verarmt starb.

Bekannte Werke

Eine kleine Nachtmusik
Die Zauberflöte
Figaros Hochzeit

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Beethoven wurde in Deutschland in eine große Musikerfamilie geboren und erhielt von seinem ehrgeizigen Vater Klavier- und Geigenunterricht. Später studierte er kurze Zeit bei Mozart. Zu Lebzeiten war er ein erfolgreicher Komponist, der trotz seiner völligen Ertaubung mit 49 Jahren noch großartige Werke schrieb.



Bekannte Werke

Für Elise
Fidelio (einzige Oper)
Schicksalssinfonie

18. Intervalle

Intervall	Bemerkungen	Liedanfänge (aufwärts)
r 1	zwei gleiche Töne	Kookaburra; Wer will fleißige Handwerker seh'n
kl 2	HT, sehr dissonant	Schneeflöckchen, Weißbröckchen; Kommt ein Vogel geflogen
gr 2	GT, Tonleiter, dissonant	Alle meine Entchen; Bruder Jakob; Fuchs du hast die Gans gestohlen
kl 3	Moll-Dreiklang, traurig	Guten Abend, gut Nacht; Ein Vogel wollte Hochzeit machen
gr 3	Dur-Dreiklang	Alle Vöglein sind schon da; Donauwalzer; Oh when the saints
r 4	fanfarenhaft	Tatü-tata (Feuerwehr); Es war eine Mutter; Te deum; Im Märzen der Bauer; Oh Tannenbaum; Ich geh mit meiner Laterne
ü 4	sehr dissonant	Maria (West side story); The Simpsons
r 5	Dur-Dreiklang (1. + 3. Ton)	Morgen kommt der Weihnachtsmann
kl 6		When Israel was in Egypt's land; Bei mir bist du schön; Conquest of paradise
gr 6		In die Berg bin i gern; Ein Prosit; My bonnie is over the ocean
kl 7	Dominantseptakk. (1. + 4. Ton)	The winner takes it all; Somewhere (West side story)
gr 7	tendiert zur Auflösung in r 8, sehr dissonant	Somewhere over the rainbow (1. + 3. Ton)
r 8	rein	I'm singing in the rain; Somewhere over the rainbow

Kreuze an, welches Intervall du hörst!

Jedes Intervall ist 2x zu hören. (je 1x hintereinander und 1x gemeinsam)

Ü 9

	r 1	kl 2	gr 2	kl 3	gr 3	r 4
①						
②						
③						
④						
⑤						
⑥						

Ü 10

	r 1	kl 2	gr 2	kl 3	gr 3	r 4
①						
②						
③						
④						
⑤						
⑥						

Ü 11

	r 1	kl 2	gr 2	kl 3	gr 3	r 4
①						
②						
③						
④						
⑤						
⑥						

Ü 12

	r 5	kl 6	gr 6	kl 7	gr 7	r 8
①						
②						
③						
④						
⑤						
⑥						

Ü 13

	r 5	kl 6	gr 6	kl 7	gr 7	r 8
①						
②						
③						
④						
⑤						
⑥						

Ü 14

	r 5	kl 6	gr 6	kl 7	gr 7	r 8
①						
②						
③						
④						
⑤						
⑥						



RHYTHMIK

CD 2



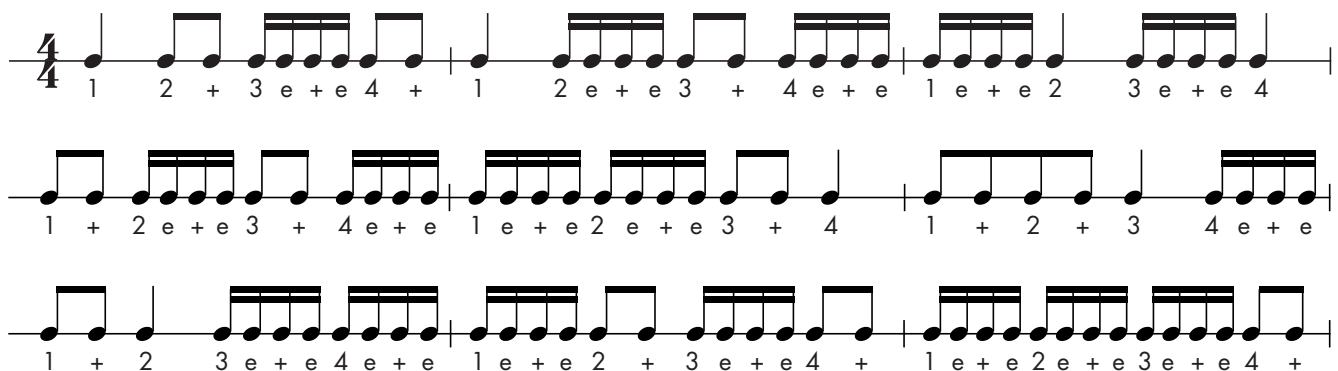
Verwende für das Kapitel **Rhythmik** die **CD 2**! Alle Übungen dieses Kapitels, die mit „Ü“ gekennzeichnet sind, findest du unter der angegebenen Nummer als Titel auf der CD.

24. Klatschübungen

Bei den folgenden Übungen sollen unterschiedliche rhythmische Bausteine erarbeitet werden. Klatsche (oder klopfe) den notierten Rhythmus! Du kannst dazu das Metrum in Viertelnoten abwechselnd mit dem linken und rechten Fuß gehen.

Jede Übung ist 1x zu hören. Am Beginn wird ein Takt vorgezählt.

Ü 1 Sechzehntelnoten



Ü 2 Achtel-Offbeat

